

Ann.: Der Brief ist wohl nicht an seine Adresse gelangt, s. No. 476. Vergl. No. 201. 456. Voigt Gesch. Preußens 6,238. Voigt Die Erwerbung der Neumark 29. Wenck 122. Heidemann Die Mark Brandenburg unter Jobst 117. Tschirch in den Forsch. z. Brandenburg. u. Preuß. Gesch. 6,224.

Marggrafe Wilhelm von Mÿssen ꝛc.

5 Irluchter forste, grosmechtiger lieber herre. Euwer herlichkeit briff uns nehest gesant wir wol vornomen und wirdeclichin empfangen haben. Und als in demselben euwir grosmechtikeit schribet von der innemunge der Alden Marke ꝛc., seyn wir ernstlichin gros gefrahet, nemlichin des, das euwer herlichkeit unser lande nokebûr ist wurden, went wir unczwivelich euwir durchluchten grosmechtikeit des getruwen und gancz hoffen,
 10 das euwer herlichkeit unser und unsers ganczen ordens gnediger beschirmer und gunner, als sie allewege gewest ist, forwerter werde bleiben. Ouch als euwer durchluchtikeit schribet, das Kostryn euwer grosmechtikeit pfant sey, das euwir herlichkeit der herre von Wartenberg mit gewalt vorhalde, und begert, das wir uns doryn nicht sollen stosen noch domete werren: lieber herre, euwer grosmechtikeit als unserm besundern herren
 15 wir thun czu wissen, das unser gnediger herre der konig von Vngern sante mit voller macht hern Stybor von syner wegen czu uns, der uns in synem namen vorkoufte recht und redlichin umbe eyne genante summe geldes, der wir eyns teils alreit bezalt haben, die Nuwe Marke mit aller ir czugehorunge und nemlich Kostryn, welchs koufes her uns gancz czu geweren und ouch czu freihen mechtlich hat geloubt, und getruwen des gancz
 20 euwer herlichkeit, das sie uns und unsern orden in eym sulchen nicht werde hindern, sunder das euwir grosmechtikeit uns me hulflich und forderlich dorczu werde seyn, das wir ouch bitten mit begirlichen fleissigen beten und wellens sampt mit unserm ganczen orden noch alle unserm vormogen allewegen vorschulden, wo wir sullen. Sunderlich, als euwir grosmechtikeit uns schribet von eyner vorbyndunge ꝛc.: besunder lieber herre,
 25 synt das wir nicht mogen wissen, in welcher weise die vorbyndung sulde wesen, mogen wir ouch euwer herlichkeit nicht dovon undirrichten, sunder wen nu in der innemunge der Alden Marke euwir durchluchtikeit neken sich wirt den greniczen unser lande, ist es euch beheglichin, so gerucht uns eigentlichin mit euwirm brife undirrichten alle euwer begerunge, in welcher weise die vorbyndunge ir begert czu haben, doruff wir mitsampt
 30 unsern gebitigern gerne gedenken wellen und euch entlich denne schriben wellen unser gebitiger und unser willen und was uns fuglichin ist czu thun, dorynne wir ernstlichin euwer grosmechtikeit gerne wellen czu willen werden. Gegeben off unserm huse Stum am montage noch aller gotsheilgen tage im XIII^e und andern yore.

463.

35

Langensalza, 1402 Nov. 20.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 29 fol. 33^b.

Landgraf Balthasar und sein Sohn Friedrich verpfänden dem Hartmann von Spyra, seinen Söhnen Otto und Berld und ihren Erben und zu getreuer Hand dem